

WAS AM 26. MAI AUCH FÜR BESCHÄFTIGTE AUF DEM SPIEL STEHT

Eu · ro · pa · wah · len, die



HAMBURG // Häufig hört man dieser Tage, die anstehende Europawahl sei eine Schicksalswahl. Das klingt pathetisch, muss angesichts der geballten Herausforderungen, vor denen die EU steht, aber wohl als zutreffend bezeichnet werden.

Noch nie stand Europa so sehr unter Druck wie heute: Die innere Einheit der EU steht durch den drohenden Brexit und das Erstarren antieuropäischer Parteien vor einer Zerreißprobe.

IG BCE-Bezirksleiter Jan Koltze: „Umso wichtiger, am 26. Mai ein Zeichen zu setzen: Gegen Populismus und Abschottung – und für ein starkes, weltoffenes Europa, das im internationalen Wettbewerb – in puncto Innovation, fairem Handel und Mitbestimmung – Maßstäbe setzt.“

Mit einem weiteren Erstarren rechtskonservativer und rechtsextremer Kräfte würde die nationalistische Nabelschau, die die Einheit Europas schwächt, weiter zunehmen. Und über alldem schwebt die unendliche Geschichte um den Brexit, die größte Anfechtung, der die EU bislang ausgesetzt war.

Zudem: Die Globalisierung hat an Tempo und

Schärfe gewonnen, befeuert unter anderem durch einen US-Präsidenten, der 2014 noch nicht im Amt war und mit seiner „America First“-Politik Fairness und Verlässlichkeit im Welthandel aushebelt. In Peking wiederum schwingt man sich auf, den USA ihren Rang als führende Wirtschaftsmacht der Welt streitig zu machen.

Dies unter anderem durch Milliardeninvestments in europäische Unternehmen – mit dem Risiko, dass Know-how und Wettbewerbsvorteile aus Europa abgezogen werden. Das würde langfristig nicht ohne Folgen für Beschäftigungssicherheit und gute Arbeit auf dem europäischen Kontinent bleiben.

Mehr zum Thema:

S. 3: Sein persönlicher Appell: Jens Theivagt zur Bedeutung jeder einzelnen Stimme


S. 4: Maßstab: Deutschlands Parteien zu den Themen Arbeit und Mitbestimmung

YANFENG: POLITIK SCHALTET SICH EIN

Lüneburg // Niedersachsens Wirtschaftsminister Bernd Althusmann hat sich in den Konflikt um die Zukunft von Yanfeng in Lüneburg eingeschaltet.

Bei einem „Runden Tisch“ unterbreitete er zahlreiche Vorschläge zur Innovationsförderung sowie für Landesbürgschaften, wenn sie dem Erhalt der Arbeitsplätze über 2025 hinaus dienen.

IG BCE und Betriebsrat bekannten sich zu Gesprächen, forderten aber konkrete Zusagen über 2025 hinaus.

Hans-Werner Svensson: „An Tariföffnungsklauseln sind gewisse Bedingungen geknüpft sind. Hierzu gehört unter anderem die Aussage, was mit den beiden Werken nach 2025 passiert.“ 

WERBEN & GEWINNEN!



SCHWARZLICHTVIERTEL:

Hamburgs coole Indoor-Freizeitattraktion auf über 1.000 m²: Minigolf im Dunklen. Eine fantastische Schwarzlichtwelt aus Herausforderungen, Traum und Emotionen erwartet euch. **Seite 6**

RASSISMUS UND ANTISEMITISMUS IM BETRIEB OFFENSIV ANSPRECHEN!



*Liebe Kolleginnen
und Kollegen,*

Innenminister Horst Seehofer warnt vor wachsendem Hass auf Migranten und Antisemitismus in Deutschland. Der Grund: Bundeskriminalamt und Innenministerium verzeichnen für das Jahr 2018 einen starken Anstieg rassistischer Straftaten in Deutschland. Insgesamt wurden 7700 Delikte erfasst, was einen Anstieg von 20 Prozent bedeutet. Angesichts dieser Zahlen müsse Deutschland „besorgt und wachsam“ sein, sagte er.

Tatsächlich geht diese beängstigende Entwicklung uns alle an. Nicht nur auf der Straße und im privaten Umfeld, sondern gerade auch im Betrieb.

Das hat auch mit unserer gewerkschaftlichen Historie zu tun: Wir setzen uns für Gleichberechtigung, gegenseitigen Respekt und Chancengleichheit insbesondere in der Arbeitswelt ein. Dabei ist zu bedenken: Phänomene wie Fremdenfeindlichkeit sind nicht nur am rechten Rand des politischen Spektrums verbreitet, sondern reichen bis weit in die Mitte der Gesellschaft hinein, wie etwa die jüngste „Mitte-Studie“ der Friedrich-Ebert-Stiftung belegt. Dies ist umso bedenklicher, weil gerade die Angst vor dem Fremden instrumentalisiert wird, um Ressentiments in der Gesellschaft zu schüren.

Deswegen bitte ich Euch, sehr sensibel zu sein und schon geringe Anzeichen von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus offensiv anzusprechen. Wir müssen, da stimme ich Seehofer zu, wachsam sein, und das mehr denn je.

Euer

Jan Wolke

OHNE „NASENFAKTOR“



Hamburg // Im florierenden Biotech-Unternehmen Evotec SE haben die IG BCE-Mitglieder am Standort Hamburg-Langenhorn einen neuen Vertrauensleutekörper gebildet.

Die Biologielaborantin Melanie Rind, sie arbeitet als Senior Research Assistant in der Exportkontrolle, führt ihn an. Sie sagt: „Wir wollen die IG BCE und ihre Themen wieder stärker im Betrieb platzieren. Bei den Entgelten herrscht ein starkes Ungleichgewicht, vieles läuft nach ‚Nasenfaktor‘, so dass man bei der Strukturanpassung Glück haben musste, um sozusagen bedacht zu werden. Dieses Glück hatten, soweit wir wissen, nur 50 oder 60 der mehr als 400 Beschäftigten.“

IG BCE-Betriebssekretär Daniel Maestro sagt: „Unser Ziel ist deswegen die Tarifbindung für mehr Gerechtigkeit und Vergleichbarkeit bei der Entlohnung.“

NEU MIT BONUS-TAGEN

Hamburg // Mit einem außerordentlichen Erfolg hat die Tarifkommission der Wintershall DEA die Tarifverhandlungen abgeschlossen. Angesichts der guten Branchenlage konnte für die kommenden 14 Monate zum einen ein Entgelt-Plus von 3,5 % erreicht werden, zum anderen wurden für alle IG BCE-Mitglieder für das laufende Jahr ein freier Tag und für das kommende zwei freie Tage herausgeholt, an denen die Mitglieder bei voller Lohnfortzahlung an Veranstaltungen der IG BCE teilnehmen, aber zum Beispiel auch E-Learning-Kurse absolvieren können. Michael Winkler, Verhandlungsführer der Tarifkommission: „Die Entgeltfrage und die Bonustage sind schon bemerkenswert gut gelöst und liegen im ganz oberen Bereich des Erzielbaren.“



ZWEI NEUE KÖPFE IM TEAM DES BEZIRKS

Hamburg // Kim Fleischmann (29, Foto oben) ist neu als Trainee im Bezirk. Der in Schenefeld und Rellingen aufgewachsene wurde früh ehrenamtlich aktiv, u. a. in der Landeschülerversammlung Schleswig-Holstein, im DGB und in der IG BCE. 2016 entschied er sich, für die IG BCE als JAV- und Jugendreferent zu arbeiten. Kim: „Dies hat mir so viel Spaß gemacht, dass ich mich entschieden habe, den Beruf des Gewerkschaftssekretärs zu ergreifen.“ Kim wurde bei Hermes in Uetersen zum Industriemechaniker für Betriebstechnik ausgebildet.

Neu im Bezirk ist auch Norbert Zeeb (Bild unten). Als Verwaltungsangestellter unterstützt er das Laborprojekt im Bezirk.



Warum Jens Theivagt zur Wahl gehen wird

Hamburg // Jens Theivagt, Betriebsratsvorsitzender von Unilever in Buxtehude, hat im Bildungsmagazin der IG BCE begründet, warum es besonders für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wichtig ist, am 26. Mai zur Wahl zu gehen. Wir drucken Auszüge:

Im Mai 2019 finden die Europawahlen statt. Diese Wahlen werden richtungsweisend sein. Deshalb kommt es auf jede Einzelne und jeden Einzelnen an!

Wir können dem Erstarken des Rechtspopulismus auf europäischer Ebene nur entgegenwirken, indem WIR uns verantwortlich fühlen. Dazu müssen wir die sozialen, wirtschaftlichen und politischen Zusammenhänge in Europa kennen. Gerade die Volksparteien müssen deutlicher machen, wo und wie sie unsere Arbeitnehmertemen umsetzen. Ansonsten entsteht ein Vakuum, in dem sich die Beschäftigten nicht mehr vertreten fühlen. Der in vielen Bereichen vorangetriebene Populismus von Trump und Co, bei dem die Leute auf Unwahrheiten aufspringen und nicht mehr richtig hinterfragen, hat zur Folge, dass sich der ein oder die andere durch diese Schreihälse bestätigt fühlt.

(...)

Die IG BCE (...) ist in Unternehmen vertreten, die nicht nur national, sondern global wirken und meistens europäische Betriebsräte haben. Auch für diesen Bereich sind die Europawahlen wichtig.

In Deutschland ist unsere Mitbestimmung weitgehend ausgestaltet. Dennoch muss es uns gelingen, die Mitbestimmung in Europa und die Rechte, die Betriebsräte haben, (Informationsrechte, wirtschaftliche Rechte etc.) stärker auszubauen. Im Moment sind europäische Betriebsräte eher in der Bittstellung und hoffen, dass ein oder andere offengelegt zu bekommen.

Es muss verpflichtend werden, europäische Betriebsräte als echte Mitbestimmung einzurichten.



DIESEN SONNTAG DABEI SEIN!

Hamburg // Bei der EU-Wahl hoffen Nationalisten und Rechtsextreme auf großen Erfolg, ganz offensichtlich, um das Ende der EU einzuläuten und Nationalismus wieder großzuschreiben.

Dagegen tritt das breite Bündnis „Ein Europa für alle“ an, und zwar am Sonntag, 19. Mai, um 12.00 Uhr auf dem Hamburger Rathausmarkt.

Jan Kotze: „Wir müssen gerade jetzt Flagge zeigen, kommt alle! Unser Treffpunkt ist um 11.00 Uhr auf dem Gerhard-Hauptmann-Platz. Von dort gehen wir zum Rathausmarkt.“

Denn: Unser Europa verteidigt Humanität und Menschenrechte, steht für Demokratie, Vielfalt und Meinungsfreiheit, garantiert soziale Gerechtigkeit und treibt einen grundlegenden ökologischen Wandel und die Lösung der Klimakrise voran.



GUTE ARBEIT – FÜR EUROPA

Hamburg // IG BCE-Bezirksleiter Jan Koltze (auf dem Foto rechts) war mit ver.di-Landesbezirksleiter Berthold Bose (links) zu Gast bei einer Europa-Diskussion der SPD-Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen mit dem Europaabgeordneten Knut Fleckenstein (Mitte). In der Diskussion ging es auch um die europäische Arbeitsmarktpolitik. Das Podium war sich einig: „Von europäischen Arbeitsschutzbestimmungen über Nahrungsmittelsicherheit und sauberem Trinkwasser bis hin zu gemeinsamen Maßnahmen für Umwelt- und Klimaschutz – was in der EU beschlossen wird, betrifft uns alle jeden Tag.“

Koltze lobte die erfolgreichen Brüsseler Aktivitäten des SPD-Europaabgeordneten auch für die Interessen industrieller Arbeitsplätze in Norddeutschland. Fleckenstein kandidiert erneut für das EU-Parlament.



Das ist gut zu wissen vor der Stimmabgabe

ZUM THEMA ARBEIT

IG BCE: Gute Arbeit braucht faire Spielregeln!

CDU/CSU

Mindeststandards beim Arbeitsschutz in ganz Europa; Fortführung der Ausbildungsgarantie für Jugendliche und Beschäftigungsinitiativen für junge Menschen; die Europäische Arbeitsagentur soll gegen Lohndumping in Europa vorgehen; eine Europäische Arbeitslosenversicherung lehnt die Union ab.

SPD

EU-weit armutsfeste Mindestlöhne und Grundsicherung; Europäische Arbeitslosenversicherung; Fonds als Rückversicherung für die Finanzierung von Sozialleistungen; Verstöße gegen das Arbeitsrecht so hart ahnden wie Wettbewerbsverstöße. Europäische Arbeitsagentur soll Sozialdumping bekämpfen. Ausbildungsplatzgarantie für alle unter 25 Jahren.

GRÜNE

Jugendgarantie (Jobangebot nach Ausbildung) besser finanzieren; Aus- und Weiterqualifizierung stärken; soziale Rechte der Europäischen Grundrechtecharta müssen in allen EU-Staaten einklagbar sein; Europäische Grundsicherungs-Richtlinie legt Mindeststandards für jedes Mitgliedsland fest. Mindestlohn nach Lebenshaltungskosten in den einzelnen Staaten festlegen.

FDP

Koalitionsfreiheit der Sozialpartner wahren; europäische Tarifverträge sollen nationale nicht verdrängen, wenn ein nationaler Verband nicht zustimmt; schnellere Jobangebote oder Weiterbildungsmaßnahmen für junge Menschen. Eine europäische Arbeitslosenversicherung lehnt die FDP ab.

LINKE

Europaweit Mindestlöhne schaffen, die zum Leben und für eine armutsfeste Rente reichen; Lohndumping durch Leiharbeit, Werkverträge und Auslagerung stoppen; Jugendgarantie besser finanzieren; prekäre Arbeitsverhältnisse zurückdrängen; sachgrundlose Befristungen abschaffen.

AFD

Einschränkung der Personenfreizügigkeit; Sozialhilfe für EU-Bürger in Deutschland erst nach zehn Jahren Beschäftigung; Lohndumping durch ausländische Arbeitnehmer stoppen; Kindergeld von EU-Bürgern in Deutschland an Verhältnisse des Herkunftslandes anpassen; keine Europäische Arbeitsagentur.

ZUM THEMA MITBESTIMMUNG

IG BCE: Europa braucht mehr Mitbestimmung!

Sozialpartnerschaft als wesentlicher Grundpfeiler der sozialen Marktwirtschaft soll gestärkt und die Mitbestimmung in den Unternehmen gesichert werden.

Mindeststandards zur Mitbestimmung für alle Unternehmen europäischen Rechts; Tariftreue stärker in Ausschreibungs- und Vergabeverfahren berücksichtigen; Rechte Europäischer Betriebsräte stärken; Gründung von europaweiter Jugend- und Auszubildendenvertreungen vorantreiben; Sozialpartner besser in europäische Gesetzgebungsprozesse einbinden.

Europäische Betriebsräte stärken; Parität von Arbeitnehmern an Entscheidungen in allen Unternehmen mit mehr als 1.000 Angestellten über die Grenzen der Mitgliedstaaten hinweg durchsetzen; starke europäische Gewerkschaften und freie gewerkschaftliche Betätigungen entsprechend den Kernarbeitsnormen der ILO in allen Unternehmen in Europa.

Keine Erwähnung im Parteiprogramm.

Europäische Betriebsräte stärken; europäische Arbeiterkammer soll die sozialen, wirtschaftlichen und beruflichen Belange der Arbeitnehmer in Europa vertreten; profitable Unternehmen dürfen keine Massenentlassungen vornehmen; Vetorecht für Gewerkschaften bei Standortverlagerungen.

Keine Erwähnung im Parteiprogramm.

I. Mai 2019: Rekordbeteiligung – Tausende auf den Straßen

So hohe Resonanz wie seit Jahren nicht mehr hatten die Demonstrationen zum Tag der Arbeit 2019. Auch IG BCE-Mitglieder waren bei allen Veranstaltungen dabei. Und im NDR ging es um die Tarifbindung in kleinen Unternehmen.

IG BCE-Jugend an der Spitze



Allein in Hamburg gingen rund 7.000 Menschen auf die Straße. Auch Erster Bürgermeister Peter Tschentscher (SPD) und die Zweite Bürgermeisterin Katharina Fegebank (Grüne) waren dabei. Auf dem Fanny-Mendelssohn-Platz an der U-Bahn-Station Osterstraße fand eine Kundgebung statt, bei der unter anderem Hamburgs DGB-Chefin Katja Karger und ver.di-Chef Frank Bsirske Reden hielten. Weitere Versammlungen gab es in Bergedorf und in Harburg. Im Zug dabei unter anderem die IG BCE-Jugend. Sie verband gewerkschaftliches Anliegen mit dem Bekenntnis zur EU.

DEA wieder auf der Straße



Unübersehbar auf der Straße waren in Hamburg auch die Beschäftigten der DEA Deutsche Erdoel AG. Sie fürchteten, wie berichtet, infolge der Fusion mit der Wintershall AG um Arbeitsplätze und Standorte.

Der NDR Hörfunk hatte zuvor in einer längeren Dokumentation über die Probleme berichtet, Tarife vor allem in kleineren Unternehmen durchzusetzen. Geschildert wurden auch die Probleme mit den Unternehmen IBL und Kunststoff Krüger (siehe Report 03/2019). Der Beitrag ist nachzuhören auf <https://www.ndr.de/info/podcast2990.html>.

Yanfeng-Sorgen mobilisiert



In Lüneburg gingen viele Kolleginnen und Kollegen von Yanfeng sorgenvoll auf die Straße (siehe auch Seite 1).

In Lüchow stellte Rajko Pientka aus Anlass des Tags der Arbeit auch die Bedeutung Europas und der Europawahlen für die Arbeitnehmererschaft – mit entsprechendem großem Wiederhall in der lokalen Presse.



Rajko Pientka am 1. Mai in Lüchow

TSCHÜSS JUTTA UND RAJKO, HERZLICH WILLKOMMEN RUXANDRA UND – WIEDER – HENRIKE



Sie begann am 1. Januar 1975 im damaligen Bezirk Harburg der IG Chemie, Papier, Keramik. Nach der Zusammenlegung der Bezirke kam **Jutta Kurdys** in den Besenbinderhof. Hier bearbeitete sie unter anderem die Kassenangelegenheiten und war stets für zwei der Sekretäre zuständig. Bezirksleiter Jan Koltze: „Mit Jutta geht eine tragende Stütze des Bezirksteams. Sie hat sich über die Jahrzehnte sehr um unsere Organisation verdient gemacht. Wir wünschen ihr nun mehr Zeit für ihre Hobbys, das Reisen an Nord- und Ostsee und das Wandern.“



Ruxandra Kurtenbach hat sich in den vergangenen Wochen als Juttas Nachfolgerin in die neuen Aufgaben eingearbeitet. Ruxandra kommt von Arbeit und Leben Hamburg. Jan Koltze: „Wir freuen uns auf ihre Unterstützung.“



Auch turbulente Zeiten gehörten zu seinen neun Jahren im Bezirksteam, nun verlässt **Rajko Pientka** es und geht zum Landesbezirk Nord der Gewerkschaft Nahrung Genuss Gaststätten (NGG). Turbulent war es etwa während der langen Auseinandersetzung um Neupack Verpackungen. Jan Koltze: „Rajko hat aber auch Grundlegendes für die strukturellen Verbesserungen der Vertrauensleutearbeit geschaffen und andere Modellprojekte zum Erfolg geführt. Dafür gebührt ihm großer Dank. Unsere guten Wünsche für allen Erfolg bei der NGG begleiten ihn.“ Rajkos Nachfolge als



stellvertretende Bezirksleiterin tritt **Henrike Rauber** an. Sie ist aus der Elternzeit zurück. Koltze: „Wir kennen und schätzen Henrike aus ihren früheren Engagements im Bezirk und sind sicher, dass sie die neue verantwortungsvolle Aufgabe ausfüllen wird.“

Mehr wissen: Die Termine für euch

Für die Vertrauensleute

Fr., 21.6.– So., 23.6.19

8. Tarifführerschein

Tagungshotel Jesteburg

Für die Jugend

Do., 18.7.19, Do., 29.8.19

BJA-Sitzung

Sitzungszimmer Bezirksbüro

Für die Betriebsräte

Mo., 17.6.–Mi., 19.6.19 oder

Mo., 25.11.–Mi., 27.11.19

BR 2 – BR und personelle Angelegenheiten

Der Mensch geht vor!

StrandGut Resort, St. Peter-Ording

Mo., 23.9.–Mi., 25.9.19 oder

Mo., 18.11.–Mi., 20.11.19

BR 3 – BR und soziale Angelegenheiten

Agieren statt reagieren!

Seehotel, Ostseebad Boltenhagen

FÜR DIE JUGEND

Wir checken im Bundestag ein, sprechen mit PolitikerInnen und schauen hinter die gesellschaftliche Fassade der Metropole. Unsere Themen: Wie ist Berlin geworden, wie es heute ist? Wie funktioniert die große Politik, wer steuert wen? Ist das echt demokratisch? Welche sozialen Probleme hat eine Großstadt wie diese und wie wird Berlin in 100 Jahren aussehen?

06.10.–11.10.2019 | 1 Woche | Bildungsurlaub | IG BCE-Mitglieder bis 27 Jahre

Anmeldung über deinen Bezirk: Hilfe im Landesbezirk, Tel.: 0511/7631-500, www.nord.igbce.de/jugend

Kosten: für dich keine | Nutzen: 100 % | Spaß: garantiert

Zentrale Anmeldungen für alle Bezirkstermine:
anmeldung.bezirk.hamburg@igbce.de



VIELE JUBILAREHRUNGEN

Lüneburg/Stade // Bei der traditionellen Jubilarehrung der Ortsgruppe Lüneburg (Foto) begrüßte Malte Staiger die anwesenden Jubilare. Er ehrte sie für ihre 60-, 50-, 40- und 25-jährige Mitgliedschaft in der IG BCE. Die Ehrung fand zum zweiten Mal im Restaurant Teichau in Adendorf statt.

Beim Jubilartreffen der Ortsgruppe Stade konnte Vorsitzender Hans-Martin Bockelmann im Restaurant „Vier Linden“ zwei Mitglieder sogar für ihre 70-jährige Treue zur IG BCE ehren, zudem viele weitere Kolleginnen und Kollegen für ihr ebenfalls jahrzehntelanges Bekenntnis zur IG BCE.

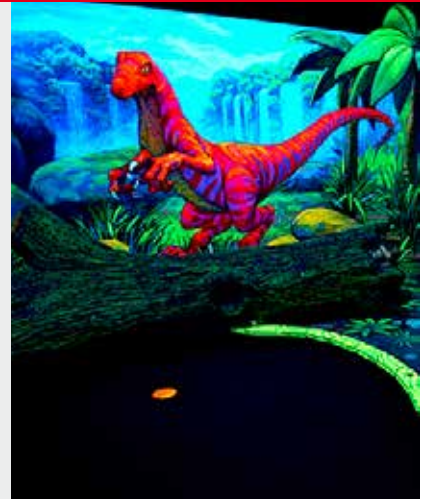
WERBEN & GEWINNEN: ABENTEUER IM SCHWARZLICHTVIERTEL HAMBURG



Ganz Außergewöhnliches bietet das „Schwarzlichtviertel“ in Hamburg, die coole Indoor-Freizeitattraktion auf über 1.000 m². Eine fantastische Schwarzlichtwelt aus Herausforderungen, Traum und Emotionen erwartet unsere besten Werberinnen und Werber. Es ist eine einzigartige Kombination aus begehbbaren Illusionen und interakti-

ven Spielen, die durch das Zusammenwirken von leuchtenden Bildern, 3D-Minigolf und magischen Klängen alle Sinne ansprechen.

Siehe auch www.schwarzlichtviertel.de



Werben und gewinnen:

Herzlichen Glückwunsch!

Auf gruselige Stunden im Hamburg Dungeon auch als Ausgleich zum Stress im Betrieb (siehe Seite 1) können sich gleich als beste Werberinnen und Werber diese Beschäftigten von Yanfeng Germany Automotive Systems Lüneburg einstellen: Bülent Tokmak, Sabine Trips und Thomas Beckhusen.

Kandidatinnen und Kandidaten: Das Rennen um Gutscheine für einen schönen Tag im Wildpark Schwarze Berge ist noch längst nicht entschieden: Dirk Demant von Schill & Seilacher Struktol GmbH liegt knapp in Führung, hier können noch Überraschungen folgen!

IMPRESSUM:

V.i.S.d.P.: Jan Koltze, IG BCE Bezirk Hamburg/Harburg, Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg, Telefon: 040 280096-0, E-Mail: bezirk.hamburg@igbce.de;

Redaktion und Realisation:

BKM GbR, www.hamburg-bkm.de;

Abb.: Elbe-Jeetzel-Zeitung (1), IG BCE (13), iStockphotos.com/ badvviser (1), Schwarzlichtviertel (3)